



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

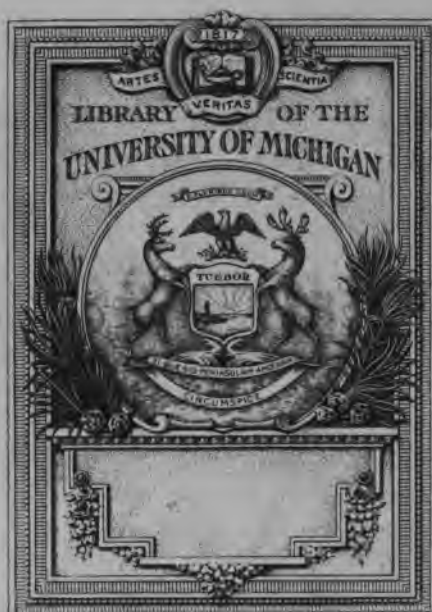
828

B

960,411

R2360

085



R2360
085

GRAMMATISCHE UNTERSUCHUNGEN
MIT RÜCKSICHT AUF DIE VERFASSERFRAGE
DER DREI SOGENANTEN
RATIS RAVING-GEDICHTE
UND DES GEDICHTES
THE THEWIS OF GUD WOMEN
(ZUSAMMEN HERAUSGEGEBEN IN E. E. T. S. NR. 43).

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR
ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE
BEI DER
HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER
RHEINISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BONN
EINGEREICHT UND MIT DEN BEIGEFÜGTEN THESEN
VERTEIDIGT
AM 14. MÄRZ 1902, MITTAGS 12 UHR
VON
LUDWIG OSTERMANN
AUS ISERLOHN.

OPPONENTEN:
KURT DONNER, WISSENSCH. HÜLFSLEHRER.
ANTON MEUTEN, CAND. PHIL.
WALTER PLÖGER, CAND. PHIL.

HALLE A. S.
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS.
1902.



Meiner lieben Mutter.

828
R2360
085

Einleitung.

Die in der E. E. T. S. nr. 43 von Skeat und Lumby herausgegebenen gedichte Ratis Raving I, II, III und The Thewis of Gud Women sind der gegenstand der folgenden untersuchungen. Zu den R. R. (Ratis Raving) -gedichten gibt es nur die hier abgedruckte hs., die sich im Ms. Kk 1, 5 der Cambridger Universität-Bibliothek befindet. Das gedicht The Thewis of Gud Women steht in derselben hs. und ist in E. E. T. S. nr. 43 auch darnach gedruckt. Wir haben aber zu diesem gedichte noch eine andere hs., und diese ist von Skeat in E. E. T. S., E. S., nr. 29 herausgegeben und mit der ersteren verglichen. Unsere hs. — die erstere — ist die bessere; doch stimmen beide ziemlich genau überein — bis auf wenige für uns unwichtige verse und geringe verschiedenheiten in der orthographie; z. b. ist *e* und *a*, die in nördlichen denkmälern ja oft tauschen, meist nicht in gleicher weise in den beiden hs. benutzt.

Ausser den gelegentlichen bemerkungen bei Murray, The Dialect of the Southern Counties of Scotland (Transactions of the Philological Society 1870—72), bei Morsbach, Mittel-englische Grammatik, Halle 1896, bei Curtis, An Investigation of the Rimes and Phonology of the Middle-Scotch Romance Clariodus, in Anglia XVI und XVII, bei Buss, Sind die von Horstmann herausgegebenen schottischen Legenden ein Werk Barbere's? Göttingen Diss. 1886 und Anglia IX etc. — haben wir bisher, meines wissens, über unsere gedichte nur eine sprachliche arbeit, nämlich die programmabhandlung der fürstlichen realschule zu Sondershausen, 1896, von A. Bertram: Essay on the dialect, language and metre of Ratis Raving.

mf

Dieser „Essay“ Bertrams, der nur R. R. I behandelt, hat wenig wert. Die reime werden fast nie zur untersuchung herangezogen; ausser Murray hat der verfasser keine arbeit über den schottischen dialekt benutzt — dass *i* zur bezeichnung der länge des vorhergehenden vocals dient, weiss er nicht. Die metrik ist dem titel widersprechend nicht behandelt.

Im folgenden will ich nun eine grammatische, metrische und stilistische untersuchung der vier genannten gedichte liefern und dabei die verfasserfrage erörtern.

Ich bezeichne die 4 gedichte, für die folge, der reihe nach mit I., II., III. und IV. Soweit die reime in unsern texten zur untersuchung material bieten, halte ich mich nur an sie; wo dies nicht geschieht, vermerke ich es in jedem einzelnen falle durch (vi) = versinneres.

Lautlehre.

Vocale.

A. Altenglische (nordh.) vocale bei selbständiger entwicklung.

a. Früh-me. \ddot{a} in geschlossener silbe.

§ 1. ae. æ .

I. *was* : *tresspas* I, 1178, 1236; : *grace* I, 1364; *upbar* : *are* (an. *ār* ohne umlaut) I, 523; *small* : *alle* (aangl. *all*) I, 19; : *hall* (aangl. *hall*) I, 1130; *graif* : *ypitaf* (lt. *epitaphium*) I, 1522; *stall* : *all* (aangl. *all*) I, 479; an. æ in *threll* (an. *þræll*) : *sell* (ae. *sellan*) I, 51; II. *small* : *fall* (aangl. *fallan*) II, 106; *werkis* (ae. *wærcan*, wenn nicht zu *weorc*) : *verkis* (aangl. *werc*) II, 352; *vas* : *gudlynes* II, 231; *was* : *gudnes* II, 276; III. *small* : *all* III, 436; *stald* (ae. *stæl* + *hit*) : *hald* (aangl. *haldan*) III, 302; *stedfast* : *traist* (adj.; vgl. § 39 me. *ai*) III, 50; *gest* : *traist* (verb; vgl. § 39 me. *ai*) III, 358; IV. *small* : *all* IV, 311; *abak* : *tak* IV, 47.

§ 2. ae. æ (= urgerm. *ai* + *i*) gekürzt.

I. *left* : *eft* (ae. *eft*) I, 67; *lent* : *innocent* I, 245; : *payment* I, 1003; *les* (ae. *læs*) : *wysnes* I, 335; : *riches* I, 365; : *lyklynes* I, 475; : *distress* I, 575; : *syndriness* I, 835; : *happyness* I, 1254; : *unfarnes* I, 1793; *les* : *is* I, 848; II. *les* : *riches* II, 238; III. *les* : *riches* III, 244; IV. *les* : *maistres* IV, 205.

§ 3. anordh. æ , *ea* aus æ nach vordergaumenconson. (= ws. *ea*).

I. *sall* : *pryncypall* I, 1104; : *taill* (ae. *talū*) I, 1551.

§ 4. ae. *a*, sowie anordh. *a* vor *l* + cons.

I. *last* : *maist* (ae. *māst*) I, 573; : *past* I, 1670; : *cast* (an. *casta*) I, 1580; *hall* : *small* I, 1130; *all* : *stall* (prt. *stæl*) I, 479; *hals* : *fals* (lt. *falsus*) I, 877; *alle* : *small* I, 19; *all* : *principall* I, 279; : *ball* (frz. *ball*) I, 1244; II. *fall* : *smal* (ae. *smæġ*) II, 106; *all* : *call* (an. *kalla*) II, 409; III. *all* : *smal* III, 435; IV. *all* : *small* IV, 311.

§ 5. anordh. *a*, *ea* (vor gedecktem *r*).

I. *afterwart* : *part* I, 427, 890, 965, 1166, 1560, 1749; II. *afterwart* : *hart* (ae. *heorte*) II, 18. III, IV —.

§ 6. an. *a*.

I. *cast* : *last* (ae. *latost*) I, 1580; II. *call* : *all* II, 409.

b. Früh-me. *ǣ*, später *ā*, in offener treffsilbe.

§ 7. a. *ǣ*.

I. *are* : *quhare* (ae. *hwær*) I, 209; : *mare* (ae. *mæra*) I, 725, 789; : *sare* (ae. *sāre*) I, 1540; *sare* : *sare* (ae. *sār*) I, 757; *have* : *lave* (ae. *lāf*) I, 161, 935, 1690, 1380; *care* : *mare* I, 1120; *mak* : *strak* (subst. *strāc*) I, 255; *taill* (ae. *talū*) : *haill* (ae. *hāl*) I, 1530; : *speciall* I, 1466; : *sall* I, 1556; II. *mais* : *ourgaïs* II, 16; *have* : *laif* (ae. *lāf*) II, 448; *hate* (ae. *hatian*) : *estate* II, 139; *lait* (ae. *læt*, flectiert *latu* etc.) : *estate* II, 249; *debait* II, 244; III. *hatis* (ae. *hatian*) : *debatis* III, 394; *makis* : *lakis* III, 135; IV. *fair* (ae. *faru*) : *maire* IV, 149; *lait* (ae. *latu*) : *estat* IV, 268; *maid* : *faid* (frz. *fader*) IV, 88; *craif* : *resaif* (frz. *recevoir*) IV, 75; vgl. § 39 *a* : *ai*.

§ 8. altengl. *o* vor *n* oder *m* (nach *sc*—*eo*).

I. *nam* : *scham* I, 13; *wan* : *allan* I, 1576; *schame* : *blame* I, 916, 944, 963, 1564; II. *scham* : *thaim* II, 428; *schamis* : *blamys* II, 89; III. *name* : *schame* III, 66; : *blame* III, 152; *scham* : *blam* III, 31, 227; IV. *scham* : *blame* IV, 52.

§ 9. an. *ǣ*.

I. *scaith* (an. *scaði*) : *baith* I, 59, 79, 145, 1284, 1602; III. *scaith* : *layth* III, 205; *tak* : *lak* III, 340; *lakis* : *makis*

III, 135; IV. *tak* : *abak* (ae. *bæc*) IV, 48; : *lak* IV, 197; *lak* : *bak* IV, 101; vgl. zu *lak* Curtis (titel siehe in der einleitung) § 17, p. 402.

c. Frühme. *ā*.

§ 10. ae. *ā* = wg. *ai* zeigt nicht den südlichen wandel zu *ǣ*.

I. *ga* : *ga* (ws. *geā*, nordh. *ge*) I, 1114; *swa* : *fra* (an. *fra*) I, 343, 801, 1028; *fa* : *fra* I, 1007; *nane* : *contyrpan* (frz. = *opposite part*, vgl. Murray, Dict. C 1070) I, 961; *allan* : *wann* (ae. *wann*) I, 1576; *atanis* : *banis* I, 1192; : *stanis* I, 251; *baith* : *scaith* I, 59, 79, 145, 1284, 1602, 1740; *laif* : *haf* I, 935; *laif* : *have* I, 161, 1753; *lave* : *have* I, 853, 1380; *laith* : *wraith* I, 1730; *mare* : *aire* (an. *ār* ohne umlaut) I, 169; : *war* (ae. *wæron*) I, 503, 1470, 1771; : *care* (ae. *caeru*) I, 1120; *hair* (ae. *hær*) I, 1724; : *are* (ae. *aron*) I, 725, 789; : *movar* (= urheber) I, 817, 1476, 659; : *par* (frz. *per*) I, 1013; *sare* : *are* (ae. *aron*) I, 1540; *spare* (ae. *sparian*) I, 757; *lord* (l. *lard*) : *ravard* (frz. *reguard*) I, 1009, 1614; *gaist* : *waist* (frz. *vaste*) I, 695; : *maist* I, 1275, 593, 649, 331; *last* : *maist* I, 1490; *strak* (sbst.) : *mak* I, 255; *haill* : *principall* I, 463, 1315; *hate* : *state* (frz. *estate*) I, 1618; *ane* : *tane* (ptc. von *takan*) I, 769.

Nur im versinnern finden wir manchmal *o* für ae. *ā*; *so* I, 19, 354, 362, 421, 539, 1715 etc.; *lord* I, 970, 1013, 1028, 1037, 1072, 1490, 1544, 1548, 1620; *lordship* I, 51, 365, 617, 1544; im (vi) aber auch *lard*, z. b. I, 640, 1527; *no* I, 282, 284, 513, 905, 1120, 1558. *lo* I, 1629; *one* I, 289, 293, 306; *athir* I, 1569; *noper* I, 728, 949, 1453 etc.; *nouthire* I, 821; *ore* (an. *ār*) I, 1008, 1090.

II. *ourgais* : *mais* II, 15; *haill* : *generall* II, 167, 291; *laif* : *have* II, 447; aber *lord* : *discord* II, 440; im versinnern *o* in *ore* (an. *ār*) II, 174; *lordis* II, 177, 462, 463; III. *laith* : *scaith* III, 205; *daill* : *speciall* III, 55; *lord* : *ford* (*for* + *hit*) III, 389; sodann *o* nur im versinnern: *no* III, 92, 350 etc.; *onis* III, 180; *only* III, 295; *ore* (an. *ār*) III, 162, 335, 358; IV. *mare* : *fair* (ae. *faru*) IV, 149; *lar* (sbst.): *poware* IV, 289; *hame* : *blame* IV, 143; *o* im versinnern in *no* IV, 18, 133 etc.; *so* IV, 195; *lordis* IV, 213, 265. *lord* statt *lard* in nördlichen denkmälern

ist südliches lehnwort und schon am ende des XIV. jhs. häufig. s. Morsbach, gr. § 136.

Folgende reime scheinen für übergang von *ā* zu *e* zu zeugen: I. *mare : movar* (= *mover*) I, 659, 817, 1476 (vgl. aber § 16); : *pare* (frz. *per*) I, 1013; *bare* (frz. *barre*) : *vere* (an. *verri*) I, 990; *declar : frere* I, 728; *maist : lest* (an. *löstr* = *fault*) I, 685; II, III und IV haben einige reime, die, obwohl sie quantitativ ungenau sind, dasselbe für *ā* darzuthun scheinen. Vgl. *ē* § 13 und Curtis a. a. o. § 73.

Das ne. suffix *-ledge* in *knowledge* ist bei Curtis in § 76 mit heranziehung der beispiele unserer texte behandelt.

§ 11. anordh. *-āld* (ws. *-eald*).

I. *hald : fauld* I, 1024; : *cald* I, 1802; *tauld : auld* I, 268; *tald : ald* I, 923; II. *hald : cald* II, 132; III. *hald : stald* (prt. *stæl* + *hit*) III, 302; *cald* III, 379; IV. *old : gold* IV, 305; *old* ist südliches lehnwort. Vgl. Curtis § 269.

§ 12. anordh. *o* vor *nd*.

I. *land : failgeand* I, 585; *understand : levand* I, 611; : *lestand* I, 1126; die participialendung I, 1132 im reim mit *wand* (an. *vondr* = *stab*); *wand : saland*; II. *land : restand* II, 57; III. *land : fand* (prt. v. *findan*) III, 306; IV. *hand : erand* (aangl. *erende*) IV, 132; : *wanerand* IV, 109; anordh. *ā* : *barnis* (anordh. *bárn*) : *garnis* (ae. *geornian*) IV, 189; an. *ant : wante* (an. *vanta*) : *scant* (an. *scamt*) III, 273.

d. Früh-me. *ē* in geschlossener silbe und gekürztes *ē*.

§ 13. ae. *e*.

I. *best : trest* I, 787; vgl. Curtis § 319; *worthyness : riches* I, 102; *wykitnes : distres* I, 288; *unfarnes : les* I, 1793; *gudliness : emplese* (von *plaisir*) I, 1744; *happynes : les* I, 1254; *wysnes : les* I, 335; *lyklynes : les* I, 475; *syndrynes : les* I, 835; *eft : left* (ae. *æ*) I, 67; *ende : comende* I, 1568; II. *halynes : riches* II, 7; *gudlynes : was* (ae. *wæs*) II, 232; *gudnes : was* II, 275; *wyrknes : riches* II, 35; *gudlynes : cas* (frz. *cas*) II, 227; *best : tempest* II, 472; *nest : conquest* II, 150; III. *meknes : grace*

III, 33; *kyndnes* : *grace* III, 129; *bles* (*blētsian*) : *mes* (frz. *messe*) III, 181; *kend* (ptcp) : *mend* III, 119; : *end* III, 171; *neck* : *spek* III, 199; IV, *lyklynnes* : *place* IV, 68; *schamfulnes* : *place* IV, 45; *lawlynnes* : *place* IV, 49; *best* : *unhonest* IV, 181; : *manifest* IV, 156; : *worthiest* IV, 124.

Sehr bemerkenswert ist hier, dass I, obwohl bei seinen 46 -cs-reimen (ae. -*ēss*, frz. -*ece*, -*ēs*, ae. *āes*) und seinen 30 -as-reimen (frz. -*ās*, -*āce* und ae. *wæs*) sich gelegenheit genug bot, im gegensatz zu II, III, IV, -es und -as nicht miteinander reimt. Vgl. auch § 10 ae. *ā* = wg. *ai*.

§ 14. ae. *eo*.

I. *fer* : *maner* I, 212; *were* (= *worse*) I, 241; II. *hart* : *afterwart* II, 17; III. *hart* : *smert* III, 231; IV. *garnis* (ae. *geornian*) : *barnis* IV, 189; *hart* : *start* (zu *steortan*) IV, 145. Vgl. Ackermann, Diss. Göttingen 1897, Sprache der ältesten schottischen Urkunden p. 43. *ēr* + *cons.* > *ār* + *cons.*; vgl. *dissert* (= *desert* = *merit*) : *part* I, 1426.

anordh. -*erc* (ws. *eo*) in: *verkis* : *werkis* (ae. *wærcan* oder zu *weorc*) II, 351.

e. Me. offenes und geschlossenes *ē*.

§ 15. anordh. *ē* und gemein-ae. *ē*.

I. *spedis* : *redis* I, 143; *sped* : *led* I, 1094; : *ned* I, 1398; : *gouthed* I, 1100; *manhed* I, 867; *meid* : *deid* (nordh. *ē*, got. *ē*) I, 233; *kep* : *sleip* I, 1496; *swet* : *meit* (nordh. *ē*, got. *ē*) I, 1216; : *let* (ae. *lettan*) I, 743; *ferre* (ae. *gefēre*) : *feir* (nordh. *ē*, got. *ē*) I, 163; *here* : *deir* (ae. *dēor*) I, 93; : *sere* (an. *ē*) I, 1108, 1752; *lere* (ae. *ē* = *i* umlaut von ae. *ē*) I, 1202; : *ger* (nordh. *ē*, ws. *ēā*) I, 1626; : *ner* (nordh. *ē* = *i* umlaut von *ēā*) I, 1672; : *matere* I, 1799; *feild* (*fēlan* + *hit*) : *eild* (nordh. *ē* = *i*-umlaut von nordh. *ā* vor *l* + *cons*) I, 1102; *feill* : *weill* I, 492, 157, 609, 709, 913; *bet* : *det* (frz. *dette*) I, 1070; *wein* : *sen* (*ēo*, ptcp) I, 547; *the* : *bounte* I, 953; *wel* (ae. *wēl*) : *seill* (angl. *sēl*) I, 763, 379; : *feill* I, 492, 609, 709, 913; : *deill* I, 647, 1270; *veill* : *deill* I, 1034, 1140; II. *med* : *ded* (nordh. *ē*, got. *ē*) II, 161; : *dreid* I, 215; *speid* : *deid* (nordh. *ē*, got. *ē*) II, 362; *bet* : *leit* (nordh. *ē*,

got. *e*) II, 392; *kep* : *sleep* II, 269, 354; *here* : *weire* (an. *e*) II, 220; *feris* : *peris* (frz. *per*) II, 223; *veill quheill* (ae. *hwēol*) II, 427; III. *meid* : *deid* (nordh. *e*, got. *e*) III, 294; : *misdeid* III, 437; *speid* : *misdeid* III, 85, 448; *heir* : *powere* III, 449; *thee* : *bee* III, 72, 208, 251, 269 etc.; IV. *schen* (ae. *scēne*) : *clen* (ae. *æ* = *i* mult von ae. *ā*) IV, 90; *me* : *bee* IV, 308; *feir* : *mauer* IV, 115; *weill* : *heill* IV, 274.

§ 16. altnordh. *e* = westgerm. *ā*, got. *e*.

I. *redis* : *spedis* (ae. *spēdan*) I, 143; *red* (verb) : *sted* (ae. *stede*) I, 147; : *ded* (ae. *dēað*) I, 1068; : *gouthed* (geogudhāð) I, 833, 855; *red* (subst.) : *ded* (ae. *dēað*) I, 577; *deid* : *meid* (ae. *mēd*) I, 233; : *neid* (nordh. *nēd*) I, 607; *dreid* : *gouthed* I, 917, 1566; : *sted* (ae. *stede*) I, 949; : *nēd* 1404; *sleip* : *kep* (ae. *cēpan*) I, 1496; *seill* : *weill* I, 763, 379; *meit* : *swet* (ae. *swēte*) I, 1216; *det* (frz. *dette*) I, 405; *feir* (verb.) : *ferre* (ae. *gefēre*) I, 163; *unswere* (= *mühelos*) : *chere* (frz. *cher*) I, 1264. Vor *r* steht in satztieftonigen wörtern (vgl. Ackermann p. 40) *a* : *war* : *mar* (ae. *māra*) I, 503, 1470, 1772; : *thar* I, 1660; : *moware* I, 1594, 1599; *thare* : *are* I, 1160; *quhare* : *are* (aron) I, 209; Diese formen existierten schon ae. als nebenformen. Die nomina agentis haben *-are*, das nordh. oft sich findet. *moware* : *mare* I, 817, 1476, 659; ferner I, 1594, 1599. Vgl. hierzu § 10 ae. *ā* = wg. *ai*. Zu *hair* : *mar* I, 1724 vgl. Luick, Untersuchungen zur englischen Lautgeschichte § 204. *a* in *rad* (an. *hræddr*) : *stad* (ne. *bestead*, ae. *stede*, isl. *staðr*) I, 1410; II. *ded* : *nēd* (anordh. *nēd*) II, 239, 186, 438; : *med* (ae. *mēd*) II, 161; : *speid* II, 361; *dreid* : *meid* II, 215; *leit* : *beit* (ae. *betan*) II, 392; *sleep* : *kep* II, 269, 533; *veire* : *heire* (altengl. *heran*) II, 42; *sedis* : *fedis* II, 63; III. *deid* : *meid* III, 294; *mysdeid* : *speid* III, 85, 448; *dreid* : *hed* (ae. **hēd*) III, 240; *vrek* : *spek* III, 84; Nomina agentis: *powar* : *dere* (ae. *daru* = ne. *damage*) III, 360; *powere* : *heir* (ae. *hēr*) III, 449; *medsynere* : *dēve* (ae. *dēor*) III, 103; IV. *mistere* (vgl. schwed. *mista*, dän. *mista* = ne. *need*) : *mysfare* (ae. *a*); *poware* : *lare* (ae. *lār*) IV, 289; *debonare* IV, 108;

nordh. *e* = ws. *ea* aus *æ* nach vordergaumenlauten. I. *ger* : *here* (ae. *hēr*) I, 1626; : *sere* (an. *sēre*) I, 1112; : *swere* (ae. *swerian*) I, 997; : *swer* (ae. *swær*) I, 1636; : *declare* I, 1412;

gere : *nere* I, 1336; : *ga* (ws. *gēa*, nordh. *gē*) : *ga* (ae. *gān*) I, 1114. II, III, IV —.

§ 17. nordh. *e* = *i*-umlaut von *ēa*.

I. *ner* : *her* (ae. *hēr*) I, 1672; : *gere* I336; : *eire* I, 1714; *ned* : *dēid* (ad. *dēd*) I, 607; : *sped* I, 1398; : *dreid* I, 1404; *here* : *seir* (an. *sēre*) I, 142; *gem* : *dem* (nordh. *dēma*) I, 1494; II. *ned* : *ded* (ae. *dēd*) II, 240, 185, 437; *heire* : *veire* II, 41; *frere* II, 345; III. *here* : *lere* III, 13; : *leire* III, 121; *heris* : *inqueris* III, 115; IV. *here* : *speir* (ae. *spyrian*) IV, 25.

§ 18. ae. *æ* = *i*-umlaut von ae. *ā* = urgerm. *ai* reimt wie folgt:

I. *ere* : *were* (ae. *werian*) I, 1402; : *were* (afrz. *were*, *guerre*) I, 720; *eire* : *neire* (angl. *nēor*, ws. *nēar*) I, 1714; *lere* : *here* (ae. *hēr*) I, 1202; *heill* : *cheill* (ae. *cele*) I, 1682; *led* : *ded* (ae. *dēad*) I, 203; : *manhede* (ae. **hæd*) I, 1015; : *sped* I, 1094; *deill* (verb.) : *leill* (frz. *leyel*) I, 561; *deill* (sbst.) : *weill* (ae. *wel*) I, 647, 1270; : *veill* I, 1034, 1140; vgl. Curtis § 234. Der laut dieses *e* ist nicht unterschieden von dem des *e* aus anordh. *e* (westg. *ā*, got. *e*).

Reime wie *maist* : *gaist* I, 275, 331, 593, 649; : *last* (ae. *lāst*) I, 1490; : *waist* (frz. *vaste*) I, 1288; : *last* (ae. *latost*) I, 573; : *lest* (verbalsubst. von ae. *læstan*) I, 685 erklären sich aus den ae. nebenformen mit *ā*. *o* nur in *ony* im (vi) I, 814, 815, 948, 500, 751, 1160, 1773, 1737, 1343, 1735. *any* kommt nicht vor; vgl. Morsbach, gr. § 96, 2.

II. *techis* : *prechis* (frz. *prêcher*) II, 61; *tech* : *prech* II, 338; *ever* : *dissever* II, 285 (vgl. Curtis § 23); *ony* II, 403, 448 (vi); III. *lere* : *here* (anordh. *hēran*) III, 14, 121; *vreith* (ae. **wræþan*) *breith* (an. *bræði*) III, 43; *never* : *sever* (frz. *severer*) III, 63; *ony* III, 207, 385 (vi); IV. *clen* : *schen* (ae. *scēne*) IV, 90.

Zu *gouthed* (geogudhæd) : *red* (*rēdan*) I, 855, 833; : *dreid* (*ondrēdan*) I, 1566, 917; *sped* (ae. *spēdan*) I, 1100; : *forbed* (*forbēodan*) I, 1256; *manhed* : *led* (ae. *lædan*) I, 1015; : *sped* I, 867; : *hed* (ae. **hæd*) I, 1322; vgl. Morsbach, gr. § 137 und Curtis § 240.

§ 19. nordh. *æ* = *i*-umlaut von nordh. *ā*, vor *l* + cons.

I. *eild* : *feild* (ae. *fēlan* + *hit*) I, 1102; *wæld* (ident. reim) I, 1238; IV. *eild* : *child* IV, 208, 211; (neuschott. *cheil'*).

§ 20. ae. *ē*, *eo* in offener silbe.

I. *sted* : *red* (angl. *e*, ahd. *ā*, got. *e*) I, 147; : *dreid* I, 949; : *fed* (afrz. *fede*, *feide*) I, 1488; : *ded* (ae. *ea*, urgerm. *au*) I, 1374, 1304, 7; zu *sted* vgl. Morsbach, gr. § 64, anm. 3. *were* (*werian*) : *ere* I, 1402; *cheill* (*cele*) : *heill* (ae. *hælo*) I, 1682; *met* : *gret* I, 635; *swer* : *ger* (angl. *gēr*) I, 997; *sevyne* : *ewyne* I, 285, 721; *hewyne* : *ewyne* I, 1769; : *sevyne* I, 651; *stad* (ae. *stede*, ne. *bestead*, isl. *staðr*, s. Skeat. Bruce) : *rad* (an. *hræddr*) I, 1410; II. *sted* : *ded* (*dēað*) II, 70; *met* : *gret* II, 454; III. *spek* : *vrek* III, 84; *sted* : *ded* (ae. *dēað*) III, 285. IV. —.

§ 21. ae. *eo*.

I. *see* : *the* I, 1046; : *private* I, 378; *forbed* : *gouthed* I, 1256; *deir* : *here* (ae. *hēr*) I, 93; : *cler* I, 782; *thre* : *the* I, 603; *degree* I, 1480; *seik* (vor *c*, *ɣ*, *h* schon im nordh. *e*) : *meik* (an. *mjúkr*) I, 605; *free* : *lawtee* (frz. *lealte*) I, 623; *sen* (ptcp) : *wein* (ae. *wēnan*) I, 547; : *men* (pl. von *man*) I, 1692; II. *see* : *adversytee* II, 204; : *iniquite* II, 430; : *petee* II, 416; : *maieste* II, 459; *quheill* (ae. *hwēol*) : *veill* (ae. *wel*) II, 427; *frend* : *kinde* II, 331; *unkind* II, 387; III. *bee* : *degree* III, 317, 323, 169, 29; : *the* III, 72; : *veryte* III, 47; *dere* : *medesynere* III, 104; *freind* : *man-kynd* III, 54; *frend* : *unkend* (= *unkind*) III, 128, 215; *devil* : *evill* (ae. *yfel*) III, 261; IV. *bee* : *me* IV, 308; *see* : *vanite* IV, 43; *three* : *honestee* IV, 55; *bee* : *honestee* IV, 40, 133; : frz. *-é* IV, 14, 28, 152; *flee* : *menge* IV, 159; *deir* : *peir* (frz. *per*) IV, 3; : *effeir* (afrz. *affaire* IV, 33; vgl. *effere* : *gere* (Murray, Dict.; Sc. and north. dial., *possessions in general, wealth, money*; prob. ad O. N. *gervi*, *gervi* = O. E. **gieru*, O. S. *garewi*, *gerwi*) III, 137; *wed* : *red* (ae. *rēad*) IV, 93; *frendis* (aus ae. sg. *frēond* + pluralzeichen) : *lendis* IV, 77.

§ 22. ae. *ea* [*ēa*] = germ. *au* (ausser vor *c*, *ɣ*, *h*).

I. *ded* : *red* (angl. *e*) I, 577, 1068; : *sted* (ae. *e*) I, 1374, 1304, 7; : *led* (ae. *ē*) I, 203; *gret* : *met* (ae. *e*) I, 635; : *get* I, 1408; II. *ded* (subst.) : *sted* II, 70; *gret* : *met* (ae. *e*) II, 454; III. *ded* (subst.) : *sted* III, 285; : *feid* III, 334, 416, 90; *ded* (adj.) : *hed* (ae. *heafod*) III, 67; IV. *red* : *wed* (ae. *wēod*) IV, 93.

§ 23. anordh. *eg*, *eh*.

I. *dee* (an. *døyja* oder germ. **daujan* = anordh. **dēgan*)

: *E* (nordh. *ēge*) I, 179; *dre* : *de* I, 765; *heich* : *dreich* (an. *driugr*) I, 1190; II. *hye* : *bee* II, 37; *dee* : *flee* (ae. *fleon*) II, 265; III. *lee* : *bee* III, 51, 149, 377; IV. *hie* : *bee* IV, 84; *lee* : *bee* IV, 126; *dee* : *povertee* IV, 253; : *bee* IV, 264; Diese reime mit ausnahme von IV giebt auch Buss, Diss. p. 9 (Anglia IX).

Hier müssen wir feststellen, dass I wiederum II, III und IV gegenübersteht. I. hat die wörter mit früherem schleifer, nie im reime mit wörtern, die auf reines *e* ausgehen. wie *me*, *he*, *the*, *se*, *thve*, *be*, *tre*, *fre* etc. und den zahlreichen romanischen wörtern mit betontem auslaut *e*. Drei *e* + *schleifer*-reimen stehen fast hundert reine *e*-reimpaare gegenüber. In II, III und IV sind die reime mit früherem schleifer nicht von denen ohne schleifer geschieden. II hat 34, III 38 und IV 28 *e*-reime. I geht also in dieser beziehung mit Barberes Bruce und dem Kingis Quair, II, III, IV aber mit den schottischen legenden und dem Trojanerkrieg. König Jakobs Kingis Quair — Jakob starb 1437 — hat dieselben ungemischten reime wie der Bruce (s. Buss p. 9). Auch das Alexanderbuch, das um 1438 vollendet ist, unterscheidet noch zwischen *e* und *e* + *schleiferrest*. siehe A. Herrmanns Diss.: Untersuchungen über das schottische Alexanderbuch, Halle 1893, p. 42. Demnach müssten II, III, IV nach 1438 gesetzt werden. Vergl. dazu Luick a. a. o. § 164, nach dem der schleifer schon in der zweiten hälfte des 14. jahrhunderts schwindet.

f. Me. ȳ.

§ 24. ae. ȳ. ae. ȳ in geschlossener silbe.

I. *syne* : *begyne* I, 97; : *in* I, 303, 761; : *engyne* 1482; *kyne* : *wyne* I, 347, 981; *vys* (ae. *fisc*) : *vyce* (frz.) I, 1212; *will* (subst.) : *ill* (an. ȳ) I, 131, 509; *wyll* (subst.) : *skill* (an. ȳ) I, 451, 957, 1032, 1268, 1596, 1764; : *tyll* I, 553, 1684; *wyll* (verb.) : *ill* (an. ȳ) I, 330; *still* : *ill* I, 987; *vyne* : *in* I, 1086; *pyne* : *twyne* (an. *twin*) I, 1194; *is* : *les* I, 847; *byt* : *internet* I, 975; II. *vyll* (subst.) : *ill* II, 108; *wyll* (subst.) : *Ill* II, 305; *syne* : *wyne* (subst.) I, 465; *wyrk* (ae. *wyrcan*) : *kirk* II, 349; III. *wyll* (subst. : *tyll* III, 11; : *Ill* III, 23; *vyll* (subst.) : *ill* III, 19, 113; *styll* : *Ill* III, 197; *syne* : *wyne* (subst.) III, 292; : *in* III, 443; *kirk* : *Irke* III, 429; IV. *still* : *ill* IV, 128; *wyll*

(subst.) : *ill* IV, 193, 241; *will* (subst.) : *till* IV, 200; *syne* : *in* IV, 260; *kynne* : *in* IV, 251; *slydder* : *considyr* IV, 8; *kirk* : *smyrke* (ae. *smercian*) IV, 165; *zhinge* (nordh. *ging*, s. Bülbring, Altengl. Elementarbuch § 307) : *awinge* IV, 203.

g. Me. ī.

§ 25. ae. *ī* und *ȳ*.

I. *schyr* (ae. *scīr*) : *fyr* (ae. *fȳr*) I, 644; *fyre* : *yre* (frz.) I, 825; *wyde* : *pryd* (*ȳ*) I, 1666; *wyte* (ae. *wīte*) : *wyte* (ae. *wit*) I, 749; *wys* : *dyce* (= würfel) I, 1248 etc.; *sumquhill* : *ill* I, 57; *wyf* : *strif* (frz. *ī*) I, 401; *quhill* : *kill* (lt. *culina*) I, 1242; : *perell* I, 1388; : *ill* I, 665; *myne* : *doctryne* I, 625; *belys* (ae. *ȳg* > *ī*, *beliged*) : *wyce* (frz.) I, 132; II. *wy* (ae. *wīs* = *weise*, subst., mit verlust des *s*) : *velany* II, 234; : *wylly* II, 277; *vys* : *disspice* II, 322; *quhyt* : *qwyt* (frz. *ī*) II, 155; *vys* : *service* II, 397; *bidis* : *betydis* II, 172; *rycht-wyce* : *justice* II, 153; *wyne* : *fyne* (frz. *ī*) II, 117; III. *fyre* (ae. *fȳr*) : *ire* III, 39; *wy* (ae. *wīs* = *weise* subst., mit verlust des *s*) : *cumpany* III, 124; *wys* (adj.) : *cowatice* III, 260; *quhy* : *spye* III, 201; *by* (ae. *ȳg* > *ī*, aus der 3. sg. praes. v. *bycgan*) : *chasty* III, 424; IV. *wy* (wie III, 124) : *cumpany* IV, 69; *wyt* (ae. *wīte* : *meryt* IV, 233; : *disspyt* IV, 288; : *profynt* IV, 257; *forþi* : *honestly* IV, 36; : *richly* IV, 276; *wyf* : *stryf* (frz. *ī*) IV, 79; *wys* (adj.) : *awys* IV, 295; : *wyce* (frz.) 209.

§ 26. ae. *i* und *y* vor dehnenden konsonantengruppen.

I. *kind* : *strind* I, 845, 1298; : *fynd* I, 1779; *kynd* : *strind* I, 940; II. *kinde* : *frend* II, 332; *unkind* : *frend* II, 388; III. *mankynd* : *freind* III, 53; *unkind* : *frend* III, 127; *unkend* (ae. *uncynd*) : *frend* III, 215; IV. *kynd* : *behind* IV, 269; *child* *eild* IV, 208, 211 (*i* scheint zu *ē* gedehnt zu sein).

§ 21. ae. *ī*, *ȳ* in offener silbe scheint zu *ē* gedehnt zu sein in:

I. *leif* : *geif* I, 83; *gevys* : *levys* I, 754; *leif* : *gyf* I, 1642; *gyfe* : *raleif* I, 1022; *stere* (ae. *styrian*) : *nere* I, 775; im versinnern I, 1391 *steris*; II. *gyff* : *leif* II, 163; IV. *leif* : *gif* IV, 261; *speir* (ae. *spyrian*) : *here* (angl. *hēran*) IV, 25. Vergl. Curtis § 538 fg., Morsbach Gr. § 65 und Luick II. Teil.

h. Me. *ū* in geschlossener silbe.

§ 28. ae. *ū* in geschlossener silbe.

I. *tunge* : *gong* (nordh. *giung*, *gung* = ws. *eo*, vgl. Curtis § 391) I, 197, 224; *undyr* : *wondyre* I, 325; *worcht* (ae. *wurð*, *weorð*) : *furcht* (ae. *forþ*) I, 591; *drunksom* : *cum* I, 447; *sum* : *welcum* I, 1222; *hatsome* : *dwme* I, 669; II. *lust* : *gust* (lt. *gustare*, frz. *gouster*) II, 39; III. *twnge* : *gonge* III, 191, 289; *sum* : *cum* III, 265; *vylsum* : *cum* III, 335; IV. *thus* : *delycyus* IV, 73.

§ 29. ae. *ū* in offener silbe.

Über die längung von ae. *ū* in offener silbe s. Curtis § 538 fg., Morsbach Gr. § 65 und Luick II. Teil. I. *sone* (ae. *sunu*) : *done* (ae. *gedōn*) I, 337; *cum* : *drunksom* I, 447; II. *lovis* (ae. *lufian*) : *raprevis* (für *reprovis*) II, 44; III. *sone* (ae. *sunu*) : *done* (ae. *gedōn*) III, 456; *luf* (ae. *lufu*) : *behuf* (ae. *behōf*) III, 363; : *rapruf* (frz. *reprover*) III, 102, 147; *lovis* (ae. *lufian*) : *reprwis* III, 93; *cum* : *sum* III, 265; : *vylsum* III, 335; IV. *luf* (ae. *lufu*) : *repruf* IV, 157; *luf* (ae. *lufian*) : *repruf* IV, 171.

i. Me. *ū*.

§ 30. ae. *ū*.

I. *done* (ae. *dūn*) : *possessione* I, 973; *down* : *determinacionne* I, 807; : *condiscioune* I, 1694; : *perfeccioune* I, 1600; : *perfeccionne* I, 1678, 1456; : *superscriptione* I, 1520; : *tribulacioun* I, 1262; : *resone* I, 373, 1280; *out* : *dout* I, 1706, 183; *lout* (ae. *lūtan*) : *dout* I, 809; *about* : *dout* I, 1182; *how* : *trow* (ae. *trūwian*) I, 1302, 445; *now* : *trow* I, 1558, 371; *boune* : *devotioune* II, 127; *trow* : *alow* (frz. *allouer*) I, 425; II. *nychtbour* : *valour* II, 383; *now* : *umbeschew* (= ne. *avoid*, s. Jamieson, Diction.) II, 475; *hous* : *crous* (mhd. *crūs* s. Murray) II, 196, 411; III. *how* : *trow* III, 248; *hous* : *crous* III, 117; *trowyt* : *alowyt* III, 70; IV. *hous* : *crous* IV, 16; *nychtboure* : *dishonor* IV, 81; : *honour* IV, 183.

Zu den reimen *trow*, *trowyt* in I und III ist zu bemerken, dass der laut *ū* + *w* (ae. *trūwian*) erhalten bleibt, ausgenommen im auslaut wo *w* fällt.

§ 31. frz. *ū* : frz. *ou* findet sich verschiedentlich.

I. *infortowne* : *punyscione* I, 53; vgl. Buss p. 11, der für das

lt. *fortuna* eine dem frz. fremde bildung im schottischen an-
nimmt (*infortone* I, 134 (vi). An reinen *-our*-reimen (auch *-or*
geschrieben) sind in I 4 paare: 563, 943, 1090, 1466; plural
-ouris auch 4 paare: 1038, 1054, 1084, 1138; *schouris* (ae. *scūr*)
: *amouris* I, 1038. Unreine reime sind: *odore* : *impure* I, 155;
honor : *fygur* I, 449; : *pur* I, 865; : *endure* I, 1562, 1310;
: *mesour* I, 971; *mesur* : *errour* I, 1550; *missouris* (*measures*)
: *confessours* I, 729. Unter acht fällen ist *honor* fünfmal (reimt
sonst nur mit sich selbst und einmal mit *favor* I, 943), *mesur*
dreimal falsch gereimt (reimt sechsmal richtig). Ich nehme
für *honor*, *odor*, *errour* suffixvertauschung an. II. *-our* (*-ouris*)
ist fünfmal richtig gereimt: II, 9, 247, 357, 383, 461; sodann
devotiune : *boune* II, 127; *-ur* einmal II, 335. In *scornouris*
(: *honouris*) II, 137 und *mesour* (: *honore*) II, 393 ist suffix-
vertauschung eingetreten. III. *-our* (*-ouris*) ist dreimal richtig
gereimt: III, 185, 315, 427; *-ur* zweimal III, 35, 367; *nature*
: *sture* (an. *stör*) III, 367. IV. *-our* viermal richtig gereimt:
IV, 11, 81, 183, 227; *-ur* zweimal richtig: IV, 95, 213; *dishonore*
: *creatour* (= geschöpf) IV, 23 suffixvertauschung; ebenso in
mesour : *arroure* (= *erreur*) IV, 61.

k. Me. o in geschl. silbe.

§ 32. ae. o.

I. *furcht* (ae. *forþ*) : *worcht* (ae. *w + eo*, *weorð*) I, 591;
croft : *loft* (an. *o*) I, 1188; *word* : *sword* I, 167, 253; II. *beforene*
: *corne* II, 60; III. *born* : *scorne* (frz. *escarnir*, ahd. *scernōn*)
III, 133; *ford* (*for + hit*) : *lord* III, 389; IV. *gold* : *old* (angl.
ald) IV, 306; vgl. § 11 anordh. *-ald*.

l. Me. ü, ö.

§ 33. ae. ō.

I. *done* : *sone* (ae. *sunu*) I, 337; zu *sone* vgl. § 29; *done*
: *hwn* (*hone*, zur etym. s. Curtis § 496) I, 312; II. *gud* : *fud*
II, 273; : *blud* II, 366 etc. (immer ae. *ō* : ae. *ō*); III. *done*
: *sone* (ae. *sunu*) III, 456; *soune* (ae. *sōna*) : *done* III, 442
(ae. *ō* : ae. *ō*); *behuf* : *luf* III, 363; *cule* (ae. *cōl*) : *fulle* (frz.

folle) III, 395; *dud* (*do + it*) : *gud* III, 74; *dois* : *contraryous* III, 96; : *wertewz* III, 399; : *rus* (isl. *hrós*, s. Skeat) III, 211; IV. *dud* (*do + it*) : *gud* IV, 202 etc. (ae. *ō* : ae. *ō*).

B. Altenglische (nordh.) vocale unter dem einfluss von nachbarlauten.

m. Me. *au*.

§ 34. ae. *āw*, *āz*, *az*, *ēaw* und an. *aw*.

I. *knawinge* : *awinge* (von ae. *āgan*) I, 339; *knawin* : *awin* I, 1378; *knaw* : *aw* (an. *agi*) I, 1232; : *schaw* (ae. *scēawian*) I, 1272, 1464, 1805; : *draw* (ae. *dragan*) I, 1342; *schawing* : *awn* (von ae. *āgan*) I, 1716; nur im (vi) *owyn* (einmal) I, 347. II. *lawis* (ae. *lagu*) : *dawis* (ae. pl. *dagas*) II, 2; (sonst immer *dais*, z. b. *dais* : *ways* II, 13); *dawis* auch im Bruce 6, 650 ed. Skeat. I hat nur *dais*. *law* : *aw* (an. *agi*) II, 125; : *aw* (ae. *āgan*) II, 399; *lawis* : *schawis* II, 31; *knaw* : *draw* II, 308. III. *knaw* : *draw* III, 9. IV. *law* : *aw* (an. *agi*) IV, 294.

n. Me. *ēu*.

§ 35. ae. *ēaw* > *ēu* in:

thewis (ae. *þēaw*) : *schrewis* (ae. *scrēawa*) II, 303 und IV, 5.

§ 36. ae. *ēo* + *w*.

I. *hew* : *new* I, 1680 (*ēo* + *w* : *ēo* + *w*); *treuth* (ae. *trēowð*) : *slueth* (ae. *slēowð*) III, 146 (vgl. Curtis § 243). II. *brew* : *rew* (ae. *hrēowan*) III, 45 (*ēo* + *w* : *ēo* + *w*).

o. Me. *-ocht*.

§ 37. ae. *o* + *ht* und *ō* + *ht*.

I. *thocht* : *nocht* I, 597, 619, 632, 797, 1370, 1170, 1266; : *brocht* I, 1440; : *ocht* I, 129; *nocht* : *socht* I, 1250; : *mocht* (ae. **mohhte*, vgl. Curtis § 58) I, 389, 1462. II. *thocht* : *nocht* II, 145, 193; *nocht* : *vrocht* (prt. v. ae. *wyrčan*) II, 217; : *bocht* (prt. v. ae. *bycgan*) II, 377. III. *nocht* : *thocht* III, 195; : *mocht* (prt.) III, 295.

p. Me. -icht.

§ 38 aengl. *e* + *ht* (= ws. *ie*, *i*, *y*, *i*-umlaut von *ea*, und ws. *eo* + *ht*) und aengl. *ē* + *ht* (ws. *ēo* + *ht*) erscheinen als -icht. Vgl. Bülbring, Anglia Beiblatt X, 1 ff.

I. *mycht* (subst. aengl. *meht*) : *richt* (aengl. *recht*) I, 35; : *rycht* I, 511, 527, 1434; : *sycht* (ae. *gesihð*) I, 123; : *slycht* (an. *slægþ*, ne. *sleight*) I, 519; *almycht* : *sicht* I, 641; *lycht* (aengl. *lēht*) : *sicht* I, 565; *hicht* (aengl. *hēhþo*) : *wycht* (adj. = mnd. *wicht*? Stratm. Bradl.) I, 1384; : *rycht* I, 793. II. *nycht* (aengl. *neht*) : *ryht* II, 141; *almycht* : *rycht* II, 141. III. *nicht* (subst.) : *feicht* (aengl. *feh*) III, 408; : *rycht* III, 349; *slycht* (an. *slægþ*) : *hecht* (= *promise*, anordh. *e* in redupl. verb.) III, 168. IV. *nycht* : *hicht* (= *promise*) IV, 153.

q. Me. *ai*.

§ 39. ae. *e* + *g*, *æ* + *g* werden zu dem diphthongen *ai*, der mit dem diphthongen aus frz. *ai*, *ei* und an. *ei* reimt; (beispiele zahlreich).

Reime von *ai* zu *a* (kommen schon im XIV. jhdt. bei Barbere vor, s. Buss. Diss. p. 15). Diese reime scheinen für übergang von *ai* > *ā* zu sprechen; vgl. Luick a. a. O. § 369. I. *day* : *say* (ae. *swā*) I, 689; an. *öy* : ae. *e*; *trest* : *best* I, 787; vgl. Curtis § 319. II. *thaim* : *scham* II, 427; *faire* (ae. *fæger*) : *are* (ae. *aron*) II, 208. III. frz. *aill* : frz. *al*; *petaill* (frz. *pietaille* = poor people) : *hospetaill* III, 319; an. *öy* : ae. *æ*; *traist* (verb.) : *gest* III, 358; *traist* (adj.) : *stedfast* III, 50. IV. ws. *ā*, angl. *ē* : frz. *ai*; *tynsaill* (s. Gl. Bruce ed. Skeat) : *consaill*; *craif* (ae. *crafian*) : *resaif* IV, 75; vgl. Curtis § 148. IV, 173.

Konsonanten.

Ohne *b* erscheint ae. *dumb* in: *dume* : *hatsome* I, 670; *dwmis* : *ourcumys* III, 42; ne. *debt*. frz. *dette* ohne *b* in *det* : *bet* (ae. *bētan*) I, 1071; *det* III, 110 (vi).

ae. *f* ist assimiliert oder ausgefallen. I. *lard* : *rewarde* I, 1009, 1614; *lady* I, 1136 (vi); *hed* : *dede* (ae. *deap*) I, 165; I, 169 (vi.) etc.; in den verbalformen *has* I, 207, 1122 etc. (vi.); *had* I, 1716 etc. (vi.). Daneben aber oft *havis* I, 80, 316, 427, 749, 1125, 1128, 1517 (vi.). II. *lord* : *discord* II, 440; *hed* II, 352 (vi.); *has* : *mais* II, 254; *has* II, 19, 238 etc. (vi.); *had* II, 53, 58, 345 (vi.); *abwne* (ae. *abufan*) II, 179 (vi.). III. *lord* : *ford* (*for* + *it*) III, 389; *hed* : *ded* (adj.) III, 67; *hed* III, 414 (vi.); *has* III, 19, 160, 342 etc. (vi.). IV. *has* IV, 88, 143, 145, 301 (vi.); *had* IV, 221, 248 etc. (vi.). In II, III, IV ist im gegensatz zu I nie *havis* geschrieben; also in I ältere formen.

ae. *f* ist in *u* übergegangen. I. *our* (ae. *ofer*) I, 455 (vi.); *atour* (ae. *aet ofer*) I, 488 (vi.); *ourtan* I, 1487. II. *our* II, 111 (vi.); *atour* II, 290 (vi.); *ourseis* II, 63 (vi.). III. *our* : *four* (ae. *fower*) III, 316; *our* III, 59 (vi.); *ourcumys* III, 41 (vi.). IV. *our* IV, 31, 42 (vi.).

ae. *swā* erscheint als *swa*, *sa* und *so* (auch *say* geschr.) I. *alswa* : *twa* I, 140; *say* : *day* I, 689; : *thai* I, 1574; *swa* I, 53, 79 (vi) etc.; *sa* I, 95 (vi); *so* I, 19 (vi) etc.; zu *so* vgl. unter ae. *ā* = germ. *ai* § 10; II. *sa* II, 41, 73, 309 (vi) etc.; III. *swa* : *fa* III, 332; *swa* III, 354 (vi); IV. *so* IV, 195 (vi); *sa* IV, 217 (vi).

Im anlaut ist *v* und *w* oft miteinander verwechselt.

Vom auslaut des wortes *that* wurde *t* zum anlaut des folgenden wortes gezogen in: *the tother* I, 138, 302, 34 etc. Unorganisch ist *t* am wortende in *thocht* (an. *poh*) I, 560, 609 etc.; II, 182 etc.; III, 197, 206 etc.; IV, 35 etc.; ebenso in *nichtbour* (ae. *nēahgebūr*) I, 402, 1436; IV, 183; *t* ist geblieben in *fyste* I, 227, 1412; in *sext* I, 1570; *sevynt* I, 1670; *t + d > d* in *ado* (*at do*) IV, 143; *t* gefallen in *tras* (= *traist*) I, 167; ohne *t* erscheint *correkis* II, 92, *correk* II, 461, *correkyt* IV, 151.

Ohne *d* ist noch *len* (ae. *lænān*) I, 1200 (vi); II, 384 (vi); *sudandly* I, 792 (frz. *soudain*), *sudan* II, 327 neben *sudand* II, 470; *sudune* III, 209, 336; unorganisches *d* in *soferand* (afrz. *soverain*) I, 100; *tyranndry* I, 699, 1487 (frz. schon *tyrant*), auch *tyrand* I, 1491; *somondynge* (ne. *summoning*) III, 383. Ausgefallen ist *d* in *frenschip* III, 220.

In den worten ne. *father*, *mother*, *together*, *whether* findet sich in I *d* und *th*, in II, III nur *th*; also auch hier in I die

älteren formen. I *faþeris* I, 3; *faþir* 1, 6; *moþer* I, 942; *fader* I, 847; *moðer* I, 847; *moderis* I, 940; *moder* I, 1253; *togidder* I, 273; II. *mothir* II, 443; *faþer* II, 443; *quhey* (*y* = *þ*) II, 308; III. *quhethir* III, 10, 24, 25; *faþeris* III, 174; *moþer* III, 253.

Hundereth (ae. *hundred*) I, 1626 (vi) mit einwirkung von an. *hundrað*. Im auslaut ist *d* zu *t* geworden in: *efterwart* : *part* I, 889, 427, 965, 1166, 1560, 1749; : *hart* (ae. *heorte*) II, 18; *frawant* II, 278 (vi); *efterwart* III, 46 (vi). Die altfranz. endung *-ant* erscheint als *-and* in *sembland* I, 1079 (vi); *habondand* I, 364 (vi); *excedandly* II, 23 (vi); *endurand* III, 36 (vi); *cunnand* (afz. *covenant*) III, 385; *servand* : *land* III, 414; 389 (vi); *clamand* : *hand* III, 313; *fengeand* IV, 20 (vi).

Ae. *hit* = *es* hat sich mit dem vorhergehenden wort verbunden und ist zu *d* geworden; vergleiche dazu und zu *beglyt* : *wyld* I, 1460, in der einleitung zu unsern texten die notiz Murrays, p. XI, ferner Murray, *The Dialect of the Southern Counties of Scotland* p. 198. I. *feild* (*feil* + *it*) : *eild* I, 1103; III. *dud* (*do* + *it*) : *gud* III, 73; *stald* (*stal* + *it*) : *hald* III, 301; *ford* (*for* + *it*) : *lord* III, 387; IV. *dud* : *gud* IV, 201.

Mit *d* erscheint: I. *dede* (ae. *ðeað*) : *stede* I, 7, 166; : *red* I, 1069; *ferd* (ae. *fēorþa*) I, 4, 25, 187, 1272; II. *erd* (ae. *eorðe*) II, 150 (vi); *erdly* II, 40 (vi); *wordy* (ne. *worthy*, ae. *weorðig*) II, 169 (vi); III. *ded* : *sted* III, 285; : *fed* III, 90, 334, 415; *ded* III, 32, 290 (vi); *byrðing* (ae. *byrðen*) III, 257. Ae. *þ* erhalten in *couth* I, 668, 1720, 1782 (vi); II, 52, 464 (vi). Ae. *þ* ausgefallen in *worschipful* (ae. *weorðscipe*) I, 453 und in *unes* (ae. *unēaðes*) I, 1675. Ae. *þ* im auslaut zu *t* in: *hicht* (*hēhðo*) : *wycht* I, 1384; *stalwartnes* (zu ae. *stælwyrðe*) I, 280.

Statt *th* ist oft *tht*, *cht* geschrieben: I. *sucht* I, 1709; *bathht* I, 1184; *blycht* I, 1265; *furcht* I, 132; *scatht* I, 456; *blytht* I, 575; II. *soucht* (ae. *sōþ*) II, 258; *blychtnes* II, 341, 364; *blycht* II, 381; *furcht* II, 386; III. *blycht* III, 223, 231, 404; *furtht* III, 341. Dies nur eine graphische eigentümlichkeit.

Ae. *sc* ist immer *s* in *sall* und *suld*; frz. *ss* ist *s* in *flwrys* : *vys* II, 83; *punis* II, 197; gleich *sch* in *perishing* IV, 239; *weschell* III, 381.

Ae. *beforan* kommt in I nur als *before* vor: I, 5, 1554 i. r.: *memor*; I, 113 i. r.: *tressour*; II hat *before* : *store* II, 435, daneben *beforne* : *corne* II, 60; III *before* : *store* III, 144.

Ae. *ræden* in *hatrent* I, 319; *hattrent* III, 392.

Ae. *l* ist geschwunden in: *sic*, *sik*, *swyk* in I (vi); daneben auch *swylk* z. b. I, 159; II, III, IV haben nur *syk*: II, 131; III, 11, 1226; IV, 96; *wad* = *would* IV, 212 (vi); *l* ist erhalten in *mekle* I, 172 etc.; II, 432 etc.; *mekle* : *fekle* III, 373 etc.; *mekill* IV, 9 etc.; *lytill* I, 1292; II, 12 etc.; *ilke* I, 44, 66 etc.; IV, 84; *ilkan* I, 287; II, 12; *quhilk* I, 119, 155 etc.; II, 64; III, 34, 46; IV, 51, 56, 201 etc.; *everilk* II, 82; IV, 54; ae. *ealswā* findet sich als: *alswa* I, 140; *als* I, 587, 1342; *as* oft; in II, III, IV nur *als* und *as*: II, 36, 71, 304; III, 296; IV, 297, 312; etc.

Mouilliertes *l* reimt in I nur mit sich selbst; in III, IV auch mit anderem *l* : *petaill* (frz. *pietaille*); *hospetaill* III, 319; *consaill* : *tynsaill* (*tyn* + ws. *sæl*) IV, 173;

Metathesis findet sich in: *throw* (ae. *þurh*) I, 239; *third* I, 153; *gers* (ae. *græss*) I, 1146; *Cornikes* II, 4; *cors* (ne. *cross*) II, 129; *gyrnis* III, 162; *fristit* I, 1004, *frysting* I, 1005; daneben *ryne* I, 1244; *brestr* (ae. *berst*, an. *brestr*) I, 368; *thride* I, 302, 381 etc.; *byrnis* I, 826; *fyrst* I, 998; *thretty* I, 1155, 1275; *byrnand* IV, 40 etc.

Die assibilierung des ae. *c* ist nicht eingetreten in: I *sic* I, 39; *sik* I, 718 etc., *swyk* I, 11; *swik* (ae. *swic*) : *elyk* I, 1030; *swylk* I, 159; *ilk* I, 44, 66 etc.; *ilka* I, 738; *ilkan* I, 287; *quhilk* I, 119, 155 etc.; *rek* (ne. *reach*) I, 1500; *kynryk* I, 1188; *rich* (als verb) I, 1025 ist aus dem franz. II. *ilkan* II, 12; *everilk* II, 82; *syklyk* II, 59; *harsk* III, 288 etc., aber *speech* II, 86 (vi), III, 376 (vi).

Verstummt ist das ae. *c* in der adverbialendung *-ly* (südme. *-liche*; Curtis § 413 leitet mit Ten Brink *-ly* von an. *-ligr-liga* ab). *-ly* ist sehr häufig im reim; daneben *lyk* : *kindlyke* I, 835; im versinnern öfter *lyke* : *godlyk* I, 59, 79; *devillyk* I, 94; *frendlyk* I, 278; *ewynlyk* I, 406, 876; *godlyk* : *lyk* (= *gleich*) III, 25; *costlyk* IV, 31 (vi). ae. *macian* nnd an. *taka* haben bald verkürzt, bald ganzen stamm: I *mak* : *strak* I, 256; *tak* I, 16, 208; *takis* I, 132; *mak* I, 160; *makis* I, 125, 154; *maid* I, 490, 495, 569; *mais* I, 189; *tane* : *ane* I, 769; *ourtan* I, 1487; *ta* I, 1497, 1498; II. *mais* : *ourgais* II, 16; : *has* II, 253; *ma* II, 296; *mak* II, 52, 53; *makis* II, 69; *takis* II, 114, 120; III. *tais* : *mais* III, 99; *tak* : *lak* III, 340; *takis* : *makis* III, 5; *makis* : *lakis*

III, 136; *maid* III, 388; IV. *tak* : *lak* IV, 197; *takis* IV, 10; *maid* IV, 304, 309.

Ae. *g* erhält sich in der konjunction *gif*; ae. *geeoðe* erscheint als *gede* I, 1364; *gelice* > *elyk* I, 1030; *gewill* > *I-will* I, 517; *genōh* > *Ineuch* II, 88; *gewis* > *Iwys* II, 76; sonst ist das ae. prefix geschwunden. — *strenth* I, 258, 1680 (vi) und *lenth* I, 1676 (im reim mit sich selbst) sind ohne *g*. — Die endung *-ing* des verbalsubstantivs ist erhalten; nur im versinnern: *spekin* I, 218; *lypnyne* I, 594.

Ein *g* ist fälschlich hinzugefügt in: *laiting* (= lateinisch) I, 1524; *vyting* (= *wryting* = *written*) I, 1355; *schawing* : *awn* I, 1716; *awinge* : *knowinge* I, 339 (vgl. anm. p. 123 des textes); *fundinge* III, 317; *cusingage* (frz. *cosinage*) II, 329; *byrding* (ae. *byrðen*) III, 257; *selding* IV, 210 (*seldin* II, 122); *maidinge* IV, 132 neben *madenis* IV, 203, 217, 220, 252; *s* ist ae. *ongegn* angehängt: *agains* III, 225.

Auslautendes *s* ist noch stimmlos in: *was* : *tresopas* I, 1178, 1236; : *grace* I, 1364; *was* : *gudnes* II, 276; *vas* : *gudlynes* II, 232; ebenso als flexivisches *s*: I. *is* : *mys* I, 173; : *blis* I, 1759; *this* : *mys* I, 39; *belys* : *wyce* I, 133. II. *is* : *Iwys* II, 76; *claithis* : *riches* II, 116. III. *is* : *justice* III, 280; *dois* : *contraryous* III, 96; : *wertewz* III, 400. IV. *is* : *mys* IV, 224.

Stimmloses *s* bzw. romanisches *c* reimt mit stimmhaftem *s* in: I. *office* : *wys* (subst. ae. *wīse*) I, 221; *price* I, 217 :; *service* I, 231 :; *quantice* I, 382 :; *quyntis* I, 395; : *wis* (adj. ae. *wīs*); *dyce* : *unwys* I, 1248. II. *justice* : *rycht-wyce* (= *wise*) II, 153; *service* : *vys* (adj. ae. *wīs*) II, 397; *disspice* (ne. *despise*) : *vys* (subst. ae. *wīse*) II, 322. III. *price* : *wys* (subst. ae. *wīse*) III, 81. IV. *giglotrys* : *wys* (adj. ae. *wīs*) IV, 122; *wyce* (ne. *vice*) : *wys* (adj. ae. *wīs*) IV, 209.

Veränderung der vorsilbe in folgenden französischen worten tritt ein: *enschew* (frz. *eschiver*) I, 298, 1061, 870; *enchapis* I, 768; *eschapis* I, 878; *chap* IV, 198 (frz. *échapper*); *ensampil* I, 881, 1464 etc.; III, 256; IV, 218; *sampill* II, 163; IV, 183; *spous* (afrz. *espouser*) III, 247, 249; *sclandyr* (frz. *esclandre*) III, 153; *statis* (frz. *estate*) I, 373, 570 etc.; *stat* IV, 54; *mandments* (frz. *commandments*) II, 430; *stress* (frz. *destresse* = *force*) IV, 252; *par* (frz. *impeirer*) I, 1219.

h abgefallen in *arang* I, 244; *air* (ne. *heir*) I, 1291, 1297; 1310; *ypocryte* I, 672 etc. — *h* hinzugefügt in *haboundand* I, 364, 1384; *habondans* I, 676; *hordand* I, 1476; *habound* II, 240; *abhomyable* II, 189; *p* eingeschoben in *condampnit* I, 359; *condampnacione* I, 985; *dampnyng* II, 222; *dampnyt* III, 256, 426, 438; IV, 236; — *r* eingeschoben in *rebaldry* (frz. *ribaudie*) III, 183; *r* gefallen in *socery* (frz. *sorcerie*) III, 439: *encumbrice* (mit *b*) I, 1657 neben *cumrytly* I, 1678; *cummyr* II, 350; (frz. *combrer*).

Die ganze Arbeit erscheint unter dem Titel „Untersuchungen zu Ratis
Raving und dem Gedicht The Thewis of Gud Women“ in Heft XII der
Bonner Beiträge zur Anglistik.

